

Inhaltsverzeichnis

Vorwort V

Abkürzungsverzeichnis XXI

Einleitung 1

A. Gegenstand der Untersuchung 1

B. Gang der Untersuchung 3

Kapitel 1: Wirtschaftliche Betrachtung direkter und indirekter Immobilieninvestments 7

A. Allgemeine Auswahlkriterien bei Immobilieninvestments 7

I. Überblick über den Immobilienstandort Deutschland 7

1. Transaktionsvolumen am Standort Deutschland 7

2. Potentielle Investoren 8

II. Kategorisierung nach der Nutzungsart und der Risikoklasse der Immobilie 8

III. Kategorisierung nach direkter und indirekter Immobilienanlage 10

IV. Bedeutung der Auswahl des Investmentvehikels 10

B. Mögliche direkte und indirekte Immobilieninvestments 11

I. Zugang des Luxemburger FCP zu deutschen Immobilien 11

II. Direktinvestments 12

III. Indirekte Investments 12

1. Immobilien-Aktiengesellschaften 12

a) Inländische Immobilien-Aktiengesellschaften 12

b) Ausländische Immobilien-Aktiengesellschaften 13

2. REITs 14

a) Deutsche REIT-Aktiengesellschaft 14

b) Ausländische und synthetische REITs 16

3. Offene Immobilienfonds 16

a) Offene Publikums-Immobilienfonds 17

b) Spezial-Immobilienfonds 19

c) Ausländische Immobilienfonds 19

4. Geschlossene Immobilienfonds 19

5. Immobilien-Derivate, insbesondere Swapgeschäfte, Optionen und Zertifikate 22

a) Entwicklung und Einführung von Immobilienderivaten 22

b) Abhängigkeit der Entwicklung in Deutschland vom deutschen Immobilienindex 23

c) Typische Beispiele eines Immobilien-Derivates 24

6. Genussscheine 25

VII

7. Hypothekarisch gesicherte Darlehen	26
C. Zwischenergebnis Kapitel 1	27
Kapitel 2: Aufsichts- und steuerrechtliche Grundlagen des FCP	
in Luxemburg	29
A. Wirtschaftliche Bedeutung des Standortes Luxemburg	29
B. Aufsichtsrechtliche Grundlagen von Immobilien-FCPs	
nach Luxemburger Recht	31
I. Erwerb deutscher Immobilien durch einen FCP nach „Teil I“ (Teil I des „Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen“)	33
1. Rechtliche Ausgestaltung des FCP	33
2. Zulässige Vermögensgegenstände und notwendige Risikostreuung . .	34
a) Erwerbbarer Vermögensgegenstände	34
b) Fremdfinanzierung	36
c) Grundsatz der Risikostreuung	37
d) Prüfung der einzelnen Immobilienstrukturen auf deren Erwerbbarkeit	38
3. Verwaltungsgesellschaft	39
4. Verwahrstelle	41
5. Beteiligung des Anlegers	41
a) Erwerb der Anteile durch den Anleger	41
b) Rückgabe der Anteile durch den Anleger	42
c) Haftung des Anlegers	42
6. Zulassung und Aufsicht über den Luxemburger FCP	42
7. Jahresabschluss und Veröffentlichungspflichten des Luxemburger FCP	43
8. Liquidation und Verschmelzung des Luxemburger FCP	43
II. Erwerb deutscher Immobilien durch einen FCP nach „Teil II“ (Teil II des „Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen“)	44
1. Rechtliche Ausgestaltung des FCP	44
2. Zulässige Vermögensgegenstände und vorgeschriebene Risikostreuung	45
a) Erwerbbarer Vermögensgegenstände	45
b) Fremdfinanzierung	45
c) Grundsatz der Risikostreuung	46
d) Prüfung der einzelnen Immobilienstrukturen auf Erwerbbarkeit . .	47
3. Verwaltungsgesellschaft	47
4. Verwahrstelle	48
5. Beteiligung des Anlegers	48
a) Erwerb der Anteile durch den Anleger	48

b) Rückgaberechte des Anlegers	48
c) Haftung des Anlegers	49
6. Zulassung und Aufsicht über den Luxemburger FCP	49
7. Jahresabschluss und Veröffentlichungspflichten des Luxemburger FCP	49
8. Liquidation und Verschmelzung des Luxemburger FCP	50
III. Erwerb deutscher Immobilien durch einen SIF-FCP (FCP nach dem „Gesetz vom 13. Februar 2007 über Spezialfonds“) . . .	51
1. Rechtliche Ausgestaltung des FCP	51
2. Zulässige Vermögensgegenstände und vorgeschriebene Risikostreuung	52
a) Erwerbbarer Vermögensgegenstände	52
b) Fremdfinanzierung	52
c) Grundsatz der Risikostreuung	52
d) Prüfung der einzelnen Immobilienstrukturen auf Erwerbbarkeit . .	53
3. Verwaltungsgesellschaft	53
4. Verwahrstelle	53
5. Beteiligung des Anlegers	53
a) Erwerb der Anteile durch den Anleger	53
b) Rückgaberechte des Anlegers	54
c) Haftung des Anlegers	54
6. Zulassung und Aufsicht über den Luxemburger FCP	54
7. Jahresabschluss und Veröffentlichungspflichten des Luxemburger FCP	55
8. Liquidation und Verschmelzung	56
C. Die Besteuerung des FCP nach Luxemburger Recht	56
I. Registrierungsteuer	57
II. Taxe d'abonnement	57
III. Zinsinformationsrichtlinie	57
D. Typische rechtliche Ausgestaltung und Aufbau von Luxemburger FCPs bei Immobilieninvestments	58
I. Single Fund	58
II. Umbrella-Struktur	58
III. Anlegerspezifische Anteilsklassen	59
IV. Master-Feeder-Strukturen	60
V. Pooling	60
VI. Side Pocket	60
E. Zwischenergebnis Kapitel 2	61
Kapitel 3: Die Besteuerung des Luxemburger FCP in Deutschland	63
A. Zur Qualifikation des FCP nach deutschem Recht	63
I. Fondseingangs- und Fondsausgangsseite	63

II.	Der Rechtstypenvergleich	64
1.	Entwicklung in der Rechtsprechung	65
2.	Die Praxis der Finanzverwaltung	66
3.	Schrifttum	67
4.	Stellungnahme	67
B.	Zivilrechtliche Qualifikation des Luxemburger FCP	68
I.	Der Luxemburger FCP als Personengesellschaft.	69
1.	Gesellschaftsvertrag	70
2.	Gemeinsamer Zweck und Treuebindung der Gesellschafter sowie Übertragbarkeit der Anteile.	71
3.	Geschäftsführung und Verwaltung	72
4.	Haftung der Gesellschafter	73
5.	Zwischenergebnis des Rechtstypenvergleichs des FCP mit einer Personengesellschaft	74
II.	Der FCP als Körperschaft bzw. als sonstige juristische Person.	74
1.	Rechtsfähigkeit	74
2.	Zwischenergebnis des Rechtstypenvergleichs des FCP mit einer juristischen Person.	76
III.	Der FCP als nicht rechtsfähiger Verein	76
1.	Gesamtname	77
2.	Verselbständigung von den Mitgliedern	77
3.	Tätigwerden durch Organe	78
4.	Zwischenergebnis des Rechtstypenvergleichs der FCP mit einem nicht rechtsfähigen Verein	78
IV.	Der FCP als Vermögensmasse bzw. Sondervermögen.	79
1.	Vorliegen eines ausländischem Investmentvermögens nach § 2 Abs. 8 InvG.	80
a)	Vermögen zur gemeinschaftlichen Kapitalanlage	82
b)	Grundsatz der Risikomischung	83
c)	Erwerbbarer Vermögensgegenstände.	84
d)	Rückgaberecht der Anleger gegen Auszahlung	86
e)	Vorliegen einer Investmentaufsicht	87
f)	Vereinfachungen bei EU-Investmentanteilen nach § 2 Abs. 10 InvG an EU-Investmentvermögen gem. § 2 Abs. 8a InvG	90
g)	Zwischenergebnis: FCP ist regelmäßig ausländisches Sondervermögen i. S. d. InvG.	91
2.	Nichtvorliegen eines ausländischen Investmentvermögens nach § 2 Abs. 8 InvG – Vorliegen eines sonstigen Sonder- vermögens	92
a)	Vorliegen eines Investment-Dreiecks	93
aa)	Vorliegen eines Sondervermögens	93

bb) Verwaltung durch Kapitalanlagegesellschaft (Verwaltungsgesellschaft)	94
cc) Verwahrung durch Depotbank (Verwahrstelle)	95
dd) Rechtsbeziehung zwischen Kapitalanlagegesellschaft, Anleger und Sondervermögen	96
b) Zivilrechtliches Eigentum an den Vermögensgegenständen des FCP	98
aa) Kein zivilrechtliches Eigentum des FCP an den Vermögens- gegenständen	98
bb) Zivilrechtliches Eigentum der Anleger an den Vermögens- gegenständen	98
cc) Verfügungsbeschränkung aufgrund abweichender Regelungen	100
c) Wirtschaftliche „Verselbständigung“ eines Sondervermögens ...	101
aa) Kriterien für die Verselbständigung von Sondervermögen ...	101
bb) Anwendung der Kriterien auf den Luxemburger FCP	103
V. Ergebnis der zivilrechtlichen Qualifikation	104
C. Steuerrechtliche Qualifikation des Luxemburger FCP als Zweckvermögen ..	104
I. Fiktion eines Zweckvermögens gem. § 11 Abs. 1 S. 1 InvStG	105
II. Sonstiges nicht rechtsfähiges Zweckvermögen nach § 2 Nr. 1 i. V. m. § 1 Nr. 5 KStG	106
1. Zweckbindung der Vermögensmasse	108
2. Ausscheiden aus der Vermögenssphäre des Widmenden	110
3. Organisatorische Verselbständigung des Zweckvermögens	112
4. Vorrangige Regelung des § 3 KStG	112
a) Grundsatz der Einkunftserzielung beim zivilrechtlichen Eigentümer	113
b) Zurechnung beim wirtschaftlichen Eigentümer, § 39 Abs. 2 Nr. 1 S. 1 AO	114
III. Steuerbefreiung des FCP in Deutschland	117
D. Zwischenergebnis Kapitel 3	120
Kapitel 4: Steuerpflicht eines FCP bei Investition in deutsche Immobilien ...	123
A. Einschränkung des deutschen Steuerrechtes durch Europarecht und Doppelbesteuerungsabkommen	123
I. Keine Anwendung der Mutter-Tochter-Richtlinie	123
II. Abkommensberechtigung des FCP	124
1. Person i. S. v. Art. 2 Abs. 1 Nr. 1 DBA Luxemburg	124
2. Wohnsitzstaat des FCP nach Art. 3 Abs. 5 DBA Luxemburg	125
III. Vorrang des DBA Luxemburg	127
B. Besteuerung des direkten Immobilieninvestments eines FCP in Deutschland ..	128

I.	Einkünfte aus Gewerbebetrieb durch eine Betriebstätte (§ 49 Abs. 1 Nr. 2 a) EStG)	128
1.	Betriebstätte nach § 49 Abs. 1 Nr. 2 a) EStG	128
a)	Feste Geschäftseinrichtung	129
b)	Einem Unternehmen dienen	130
2.	Vorliegen einer Betriebstätte für Gewerbesteuerzwecke.	131
3.	Exkurs: Vorliegen einer Betriebstätte nach Art. 5 DBA Luxemburg	131
II.	Einkünfte aus Gewerbebetrieb durch ständigen Vertreter (§ 49 Abs. 1 Nr. 2 a) EStG)	132
1.	Ständiger Vertreter gem. § 49 Abs. 1 Nr. 2 a) EStG	133
a)	Nachhaltige Besorgung der Geschäfte eines Unternehmens	133
b)	Person, die der Sachweisung des Unternehmers unterliegt	133
2.	Ständiger Vertreter im Gewerbesteuerrecht.	134
3.	Exkurs: Besteuerungsrecht hinsichtlich des ständigen Vertreters nach DBA	135
a)	Vertreter i. S. d. Art. 2 Abs. 1 Nr. 2 c) DBA Luxemburg.	135
b)	Ausnahme bei Vorliegen eines unabhängigen Vertreters nach Art. 2 Abs. 1 Nr. 2 d) DBA Luxemburg.	136
aa)	Kriterien der Unabhängigkeit	136
bb)	Ordentliche Geschäftstätigkeit	137
III.	Einkünfte aus Gewerbebetrieb, gewerbliche Tätigkeit gem. § 49 Abs. 1 Nr. 2 f) EStG	138
1.	Einkünfte nach § 49 Abs. 1 Nr. 2 f) EStG	138
a)	Positive Tatbestandsmerkmale der Gewerblichkeit	138
b)	Negatives Tatbestandsmerkmal (Abgrenzung zu anderen Einkunftsarten)	139
aa)	Gewerblicher Grundstückshandel	140
bb)	Vermietung und Verpachtung von beweglichen Wirtschaftsgütern	142
cc)	Betriebsaufspaltung	142
2.	Gewerbesteuerpflicht bei Vorliegen von Einkünften nach § 49 Abs. 1 Nr. 2 f) EStG	143
3.	Exkurs: Besteuerungsrecht nach dem DBA	143
IV.	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung gem. § 49 Abs. 1 Nr. 6 EStG	144
1.	Vermögensverwaltende Tätigkeit nach § 49 Abs. 1 Nr. 6 EStG	144
2.	Exkurs: Besteuerungsrecht nach dem DBA	144
V.	Einkünfte aus privaten Veräußerungsgeschäften gem. § 49 Abs. 1 Nr. 8 EStG	144
1.	Veräußerung der Immobilien im Rahmen einer vermögens- verwaltenden Tätigkeit	144
2.	Exkurs: Besteuerungsrecht nach dem DBA	145

C. Besteuerung des indirekten Immobilieninvestments in Deutschland	145
I. Über geschlossene Immobilienfonds gehaltene Immobilien	145
1. Vermögensverwaltende Personengesellschaft, § 49 Abs. 1 Nr. 6 bzw. 8a EStG	146
2. Inländische gewerblich tätige bzw. gewerblich geprägte Personen- gesellschaft, § 49 Abs. 1 Nr. 2 f) EStG	147
a) Gewerblich tätige Personengesellschaft	147
b) Gewerblich geprägte Personengesellschaft	148
3. Besonderheiten nach dem DBA Luxemburg	148
II. Über Körperschaften gehaltene Immobilien	148
1. Laufende Erträge	149
a) Aktie	149
b) Beteiligungsähnliches Genussrecht	149
c) Gesellschafterdarlehen	149
2. Einkünfte unter den Voraussetzungen des §§ 17, 49 Abs. 1 Nr. 2 e) EStG	150
3. Exkurs: Besteuerungsrecht für Dividenden nach Art. 13 DBA Luxemburg	150
4. Exkurs: Besteuerungsrecht für Beteiligungsveräußerungen nach Art. 8 DBA Luxemburg	151
5. Exkurs: Besteuerungsrecht für Zinsen aus einem Gesellschafter- darlehen	151
6. Tafelgeschäfte	152
III. Über Investmentvermögen gehaltene Immobilien	152
1. Inländische Publikums-Investmentvermögen	153
2. Inländische Spezial-Investmentvermögen	154
3. Exkurs: Besteuerungsrecht nach dem DBA Luxemburg	155
IV. Über REITs gehaltene Immobilien	155
1. Besteuerung der Ausschüttungen	155
2. Besteuerung der Gewinne aus der Veräußerung von REIT-Anteilen	156
3. Exkurs: Besteuerungsrecht für REIT-Erträge nach dem DBA Luxemburg	156
V. Immobilienderivate	156
VI. Immobilienindex-Zertifikate	157
VII. Immobilien-Genussscheine	158
1. Beteiligungsähnliche Genussrechte, § 49 Abs. 1 Nr. 5 a) EStG	158
2. Nicht beteiligungsähnliche Genussrechte, § 49 Abs. 1 Nr. 5 c) bb) EStG	159
3. Exkurs: Besteuerungsrecht nach DBA Luxemburg bei Genussrechten	159

VIII. Hypothekarisch gesicherte Darlehen, § 49 Abs. 1 Nr. 5 c) aa) EStG . . .	159
1. Verbrieftes hypothekarisch gesichertes Darlehen	159
2. Exkurs: Besteuerungsrecht nach DBA Luxemburg.	160
D. Ermittlung der Einkünfte auf Ebene des Luxemburger FCP	160
I. Einkünfte aus Gewerbebetrieb.	161
1. Betriebseinnahmen	161
2. Betriebsausgaben.	161
a) Berücksichtigung der Regelungen zur Zinsschranke	161
aa) Vorliegen eines Betriebes.	162
bb) Auswirkung der Rechtsform des Luxemburger FCP als Betriebsinhaber auf die Anwendung des § 4h EStG.	163
cc) Separate Anwendung der Zinsschrankenregelungen auf Teilfonds eines Umbrella-Fonds	164
dd) Zinsaufwendungen und -erträge, Anwendung der Freigrenze nach § 4h Abs. 2 S. 1 a) EStG	164
ee) Anwendung der Konzernklausel nach § 4h Abs. 2 S. 1 b) EStG	164
ff) Anwendung der Escape-Klausel nach § 4h Abs. 2 S. 1 c) EStG	166
b) Berücksichtigung der Absetzung für Abnutzung	167
c) Keine Abzugsfähigkeit der Gewerbesteuer.	167
II. Einkünfte aus Kapitalvermögen.	167
1. Grundsatz der Abgeltung des Steuerabzuges	168
2. Kein Abzug von Werbungskosten.	168
3. Möglichkeiten einer Erstattung	168
a) Erstattung nach § 44a Abs. 9 EStG.	168
b) Erstattung nach § 50d EStG	169
c) Sonstige Erstattungsgründe.	169
aa) Europäisches Gemeinschaftsrecht	170
bb) Beteiligungsprivileg nach § 8 b Abs. 1 KStG	170
III. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	171
1. Mieteinnahmen	171
2. Werbungskosten.	171
IV. Sonstige Einkünfte i. S. d. § 22 EStG	171
V. Keine Befreiung des FCP von der Körperschaftsteuer bzw. Gewerbesteuer.	172
E. Besonderheiten bei Anwendung des InvStG auf Ebene des Luxemburger FCP.	172
I. Grundsätze des InvStG.	173
1. Anwendung des Transparenzprinzips	175
2. „Zweistufige“ Gewinnermittlung beim Anleger und beim FCP.	176

II.	Modifizierte Einnahme-Überschuss-Rechnung auf Ebene des Luxemburger FCP	178
1.	Einnahmen	179
a)	Ausgeschüttete Erträge	179
aa)	Kapitalerträge	180
bb)	Erträge aus der Vermietung und Verpachtung	180
cc)	Sonstige Erträge	180
dd)	Private Veräußerungsgewinne	181
b)	Ausschüttungsgleiche Erträge	181
c)	Umfang der ausgeschütteten und ausschüttungsgleichen Erträge beim Luxemburger FCP	183
2.	Werbungskosten	185
a)	Direkte Werbungskosten	185
aa)	Fremdfinanzierungskosten	186
bb)	Absetzungen für Abnutzung	186
cc)	Abzugsfähige deutsche Steuer	186
b)	Indirekte Werbungskosten	187
3.	Steuervergünstigungen nach §§ 2 und 4 InvStG	189
a)	Teileinkünfteverfahren und Beteiligungsprivileg gem. § 2 Abs. 2 und 4 InvStG	189
b)	Zinserträge i. S. der Zinsschranke gem. § 2 Abs. 2a InvStG	190
c)	Gewinne aus der Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten außerhalb der Spekulations- frist gem. § 2 Abs. 4 InvStG	191
d)	Steuerbefreiungen gem. § 4 Abs. 1 InvStG	191
e)	Anrechenbare ausländische Quellensteuer gem. § 4 Abs. 2 bis 4 InvStG	192
4.	Verlustvortrag	192
a)	Erfassung von Erträgen aus Gewinnanteilen an einer Personengesellschaft	193
b)	Besonderheiten des Ertragsausgleichs (§ 9 InvStG)	194
III.	Bekanntmachung der Besteuerungsgrundlagen nach § 5 InvStG	196
1.	Bekanntmachung bei Ausschüttung bzw. Thesaurierung (§ 5 Abs. 1 InvStG)	196
a)	Bekanntmachung bei Ausschüttung (§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 InvStG)	196
b)	Bekanntmachung bei Thesaurierung (§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 InvStG)	196
c)	Bekanntmachungsfristen (§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 InvStG)	197
d)	Bekanntmachung der akkumulierten ausschüttungsgleichen Erträge der Vorjahre (§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 4 InvStG)	197

e) Korrektur der Bekanntmachungen (§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 5 InvStG)	198
f) Semi-Transparenz (§ 5 Abs. 1 S. 2 InvStG)	199
2. Aktien- und Immobiliengewinn (§ 5 Abs. 2 InvStG)	200
a) Aktiengewinn	200
b) Immobiliengewinn	203
c) Korrekturen des Aktien- und Immobiliengewinnes	204
3. Zwischengewinn (§ 5 Abs. 3 InvStG)	205
IV. Nichterfüllung der Bekanntmachungsvorschriften nach § 5 InvStG	208
V. Besonderheiten bei Ausgestaltung als Spezial-Investmentvermögen	209
VI. Kapitalertragsteuer	211
VII. Liquidation und Verschmelzung	212
1. Verschmelzung gem. § 17a InvStG	213
a) Voraussetzungen nach § 17a InvStG	213
aa) Erfüllung der Voraussetzungen einer Verschmelzung im Sitzstaat	213
bb) Fortführen der Anschaffungskosten	215
b) Folge der Anwendbarkeit des § 17a InvStG	216
aa) Kein Tausch der Anteile	216
bb) Thesaurierung beim Anleger	216
cc) Besonderheiten im Hinblick auf den Aktiengewinn (einschließlich Immobiliengewinn)	217
dd) Sonstige Kenngrößen eines ausländischen Investment- vermögens	217
2. Liquidation	218
VIII. Sonstige Ermittlungsvorschriften außerhalb des InvStG für den Luxemburger FCP	219
1. Ermittlungsvorschriften im Hinblick auf die EU-Zinsrichtlinie	219
2. Ermittlungsvorschriften im Hinblick auf das AStG	219
F. Zwischenergebnis Kapitel 4	220
Kapitel 5: Die Besteuerung deutscher Anleger in Deutschland	221
A. Die steuerliche Position des Anlegerspektrums	221
I. Überblick	221
II. Natürliche Personen	222
1. Halten der Anteile am FCP im Privatvermögen	222
2. Halten der Anteile am FCP im Betriebsvermögen	223
III. „Normal“ besteuerte Körperschaften	224
IV. Lebensversicherer	224
B. Die investmentsteuerliche Behandlung der Erträge des FCP auf Anlegerebene	226
I. Ausschüttung	227

1. Erfassung der ausgeschütteten Erträge (§ 1 Abs. 3 S. 2 InvStG) und Bekanntmachung nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 b) InvStG	228
a) Besonderheiten bei der Erfassung der ausgeschütteten Erträge beim Privatanleger	228
b) Besonderheiten bei der Erfassung der ausgeschütteten Erträge beim betrieblichen Anleger	228
c) Steuerbegünstigte Bestandteile der ausgeschütteten Erträge gem. § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 c) InvStG	229
aa) Beteiligungsprivileg bzw. Teileinkünfteverfahren, Ausweis des § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 c) aa) und bb) InvStG	229
bb) Ausweis Zinserträge nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 c) cc) InvStG	230
cc) Ausweis des § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 c) dd) bis ff) InvStG, insbesondere Veräußerungsgewinne aus Immobilien außerhalb der Spekulationsfrist	230
dd) Ausländische Einkünfte, Ausweis des § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 c) gg) bis ll) InvStG	231
2. Ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre gem. § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 a) aa) InvStG	231
3. Substanzausschüttungen gem. § 5 Abs. 1 Nr. 1 a) bb) InvStG	232
4. Ausländische Quellensteuer gem. § 5 Abs. 1 Nr. 1 f) aa) InvStG	232
5. Betrag der Absetzung für Abnutzungen gem. § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 g) InvStG	233
6. Vorlage der Besteuerungsgrundlagen und des Testats durch den Luxemburger FCP	234
II. Thesaurierung	234
1. Ausschüttungsgleiche Erträge (§ 1 Abs. 3 S. 3 InvStG) und Bekanntmachung gem. § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 InvStG	235
a) Besonderheiten bei der Erfassung ausschüttungsgleicher Erträge beim Privatanleger	235
b) Besonderheiten bei der Erfassung ausschüttungsgleicher Erträge beim betrieblichen Anleger	235
c) Steuerbegünstigte Bestandteile der ausschüttungsgleichen Erträge	236
2. Ausländische Quellensteuer und Betrag der Absetzung für Abnutzungen	236
3. Vorlage der Besteuerungsgrundlagen und der Berufsträgerbescheinigung durch den Luxemburger FCP	237
4. Keine Erfassung der Verlustvorträge beim Anleger (§ 3 Abs. 4 InvStG)	237
III. Veräußerung bzw. Rückgabe von Investmentanteilen	237
1. Erfassung beim Anleger	237

a) Besonderheiten bei der Erfassung der Veräußerung bzw. Rückgabe von Investmentanteilen beim Privatanleger	237
b) Besonderheiten bei der Erfassung der Veräußerung bzw. Rückgabe von Investmentanteilen beim betrieblichen Anleger . . .	238
2. Zwischengewinn (§ 5 Abs. 3 InvStG)	238
a) Zwischengewinn bei Veräußerung von Investmentanteilen am FCP	240
b) Zwischengewinn bei Erwerb von Investmentanteilen am FCP . . .	240
3. Aktiengewinn (§ 5 Abs. 2 InvStG) beim FCP	241
4. Immobiliengewinn (§ 5 Abs. 2 InvStG)	242
5. Akkumulierte thesaurierte Erträge (§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 4 InvStG) . . .	242
IV. Besondere Fälle	243
1. Pauschalbesteuerung nach § 6 InvStG	243
2. Der Luxemburger FCP als ausländisches Spezial-Investmentvermögen	244
3. Kapitalertragsteuerabzug	245
a) Kapitalertragsteuerabzug bei Ausschüttungen	245
b) Kapitalertragsteuerabzug bei Rückgabe bzw. Veräußerung der Anteile am FCP	245
c) Kapitalertragsteuerabzug bei Thesaurierung	246
4. Liquidation und Verschmelzung des Luxemburger FCP	246
C. Die Behandlung der Erträge des FCP bei den Anlegern bei Nichtanwendung des InvStG	248
I. Erträge i. S. d. § 20 Abs. 1 Nr. 9 EStG	248
1. Voraussetzungen	248
2. Erfassung bei den Anlegern	249
a) Private Anleger nach dem EStG	249
b) Betriebliche Anleger nach dem EStG	250
c) „Normal besteuerte“ Körperschaften	250
d) Lebensversicherungen	250
II. Erträge i. S. d. § 20 Abs. 2 Nr. 8 EStG	250
III. Sonstige Erträge i. S. d. § 22 Nr. 1 S. 2 a) EStG	250
IV. Hinzurechnungsbesteuerung nach §§ 7 bis 14 AStG	251
1. Vorliegen einer ausländischen Gesellschaft	251
2. Beteiligung inländischer Gesellschafter am FCP	252
3. Umfang der Beteiligung inländischer Gesellschafter am FCP	254
a) Beherrschungsbeteiligung am FCP	254
b) 1 %-Beteiligung bei Zwischeneinkünften mit Kapitalanlagecharakter	255
c) Beteiligung des Anlegers am FCP von weniger als 1 % bei Zwischeneinkünften mit Kapitalanlagecharakter	255

d) Beteiligung des Anlegers am FCP von weniger als 1 % bei Zwischeneinkünften aus REIT-AG.	256
4. Vorliegen einer Zwischengesellschaft.	256
a) Passive Einkünfte.	256
aa) Abgrenzung aktiver und passiver Einkünfte.	256
bb) Abgrenzung „normal“ passiver Einkünfte und passiver Einkünfte mit Kapitalanlagecharakter.	257
cc) Abgrenzung „normal“ passiver Einkünfte und passiver Einkünfte aus der Veräußerung von Anteilen an REIT-AGs. .	257
dd) Einordnung der Einkünfte des Luxemburger FCP als aktive bzw. passive Einkünfte.	258
11) Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung.	258
22) Einkünfte aus Gewerbebetrieb.	260
33) Einkünfte aus Kapitalvermögen.	261
(1) Gewinnausschüttungen aus Kapitalgesellschaften, § 8 Abs. 1 Nr. 8 AStG.	261
(2) Veräußerung von Beteiligungen, § 8 Abs. 1 Nr. 9 AStG.	262
(3) Zinserträge und sonstige Einkünfte aus Kapital- vermögen.	264
44) Sonstige Einkünfte.	264
55) Umfang der passiven Einkünfte.	264
b) Niedrigbesteuerung.	264
c) Möglichkeit des Nachweises der wirtschaftlichen Tätigkeit in Luxemburg.	266
5. Berücksichtigung einer Freigrenze bei gemischten Einkünften nach § 9 AStG.	268
6. Erfassung des Hinzurechnungsbetrags bei den Anlegern.	268
a) Deklaration und Ermittlung des Hinzurechnungsbetrages.	269
aa) Gesonderte Feststellung der Besteuerungsgrundlagen gem. § 18 AStG.	269
bb) Ermittlung des Hinzurechnungsbetrages gem. § 10 AStG. .	269
cc) Steueranrechnung gem. § 12 AStG.	270
dd) Abzug von Betriebsausgaben bzw. Werbungskosten.	271
ee) Verluste.	271
ff) Veräußerungsgewinne gem. § 11 AStG.	271
b) Private Anleger nach dem EStG.	272
c) Betriebliche Anleger nach dem EStG.	272
d) Körperschaften.	273
e) Lebensversicherungen.	274
V. Anwendung der Regelung über Familienstiftungen gem. § 15 AStG.	274

Inhaltsverzeichnis

D. Zwischenergebnis Kapitel 5	275
Ausblick	277
Thesen	281
Literaturverzeichnis	285
Elektronische Literatur	298
Rechtliche Grundlagen	299
Deutschland	299
Luxemburg	302
Europa	303